

## 2. Advent Neuzelle und Breslack 06.12.2020 Jak 5, 7-8 (9-11) PR III

### Mahnung zur Geduld

7 So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des **Herrn**. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen.

8 Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe.

---

### Mahnung zur Geduld

Ihr Lieben,

stellt EUCH vor: Ein Floß. Auf dem Floß bist DU.

Schiffbrüchig.

Das Holz des Floßes ist aus Wrackteilen notdürftig zusammengebunden. Es treibt schon seit Tagen auf den Wellen. Du bist am Ende DEINER Kraft. Rettung?

Dumpf und teilnahmslos ist der Schiffbrüchige geworden. Zu schrecklich waren die Eindrücke der vergangenen Tage seit dem Unglück.

Endlich Land? Du reckst deinen Hals. Ist dort die Rettung?

Das mit dem Floß ist ein Bild. Ich denke, ihr könnt euch das vorstellen. Ihr wisst: Manch einer von uns sitzt auf zusammengezimmerten Planken seines, im Lebenssturm zerfledderten, Lebensschiffs. Erst ist das Lebensschiff vom Kurs abgekommen, dann ist es in einen Sturm geraten.

Dann Schiffbruch.

Mein Lebensplan ging entzwei. Er konnte dem Sturm und den Wellen nicht standhalten. Jetzt treibe ich auf dem Meer der Angst. Ich schaue verzweifelt nach dem Ufer aus. Wo ist Halt? Wo ist fester Boden, auf dem ich wieder sicher gehen kann?

Immerhin, ist da noch das Floss. Noch haben mich die tosenden Wellen des Meeres nicht verschlungen.

Was hat DEIN Lebensschiff zum Schlingern gebracht?

Und dann sagst Du, jetzt ich bin gar nicht mehr auf dem Meer. Ich glücklicher. Tatsächlich. Du bist gestrandet. Wie Robinson Crusoe. Den Seemann und Kaufmann Robinson Crusoe kennt ihr. Der war mit seinem Schiff in Seenot geraten und irgendwo gestrandet. Auf einer unbewohnten Insel und darum konnte ihm keiner sagen, wo er war.

Der Eine hier der Andere dort. Sehr verschieden. Manch einer bekommt im Sturm des Lebens die Kurve. Kann das Ruder herumreißen, die Segel halten stand und er kommt wieder auf Kurs. Bei anderen ist, das Lebensschiff gestrandet, zerborsten. Die Planken sind ans Ufer gespült worden. Aber du lebst. Wie Robinson Crusoe lebte.

Und dann? Und nun?

Geduld.

„So seid nun geduldig, liebe Brüder“, hörte ihr, steht in der Bibel geschrieben. „So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis zum Kommen des Herrn!“ Das beschäftigte die Menschen, 30 – 40 Jahre nach dem Tod Jesu. Sie erwarteten seine Wiederkunft zu ihren Lebzeiten und mit dieser Wiederkunft auch das Ende dieser Welt und die Errichtung des Himmelreich Gottes. Aber da passierte nicht nur gar nichts, es wurde für sie sehr schlimm!

Herr, die Not ist groß!

Herr, wir erwarten deinen Advent – Deine Ankunft!

„Geduld!“ wird ihnen geantwortet.

Geduld brauchtest DU als DU DICH sammeltest. Die Trümmer DEINER Träume und vielleicht DEINES LEBENS.

Woher bekomme ich die Kraft, die ich für so viel Geduld aufbringen muss, damit aus den Scheitern meines Lebensschiffes, aus diesem Lebensschiff, das eben mal gerade nicht untergegangen ist, wieder etwas

wird, flott gemacht, ein Schiff, dass wieder hinaussegeln kann auf das Meer der Lebens!

Ich stehe vor den Trümmern. Ich verzage. Das schaffe ich nie. Das halte ich alles nicht mehr aus! Das ist schwer, wirklich schwer. Und manche Menschen halten es wirklich nicht mehr aus. Schlimm!

Es soll keinen billigen Trost geben, will ich nicht hören, will ich nicht geben... dieses „Halte aus, es wird schon wieder, Kopf hoch, lass dich nicht so hängen!“ Keine falsche Hoffnung ihr falschen Hoffnungsmacher!

Aber Hoffnung schon - hoffe ich. Hoffnung für die Menschen die auf Jesus warteten, für DICH, für mich. Wartest DU auf Jesus?

Warten.

Es ist Advent. Das heißt Ankunft. Die Ankunft von Jesus! Ankunft und ankommen. Wenn ich über das Ankommen nachdenke, denke ich darüber nach, worauf es in meinem Leben ankommt!

Dafür sollst DU Geduld haben, wenn Du da so sitzt am Strand einer fremden Insel wie einst Robinson Crusoe. Der hatte dann gut Zeit zum Nachdenken. Lasst uns die auch nehmen, die Zeit zu Nachdenken darüber, worauf es eigentlich ankommt. Was ist wichtig? Worauf warte ich?

DU in DEINEM Leben. Ich in meinem. Für DICH. Für mich.

In der kirchlichen Tradition ist die Adventszeit eine stille Zeit. Leider vergessen die Menschen das draußen meistens, weil sie denken Advent hat etwas mit dem Weihnachtsmann zu tun und der müssen sie auch noch selber sein. Das ist im Advent, vor Weihnachten, oft sehr anstrengend gar nicht still und gar nicht ruhig. In diesem Jahr wird das anders, ist es. Der Zweite Advent war in jedem Jahr ein großes Fest in Neuzelle. So viele Menschen kamen an diesem Wochenende nach Neuzelle. Im letzten Jahr sogar ein Sonderzug. In unserer Kirche sangen Anke und Fred Schulze gemeinsam mit Ronny Gander und erfreuten viele Menschen. Im Refektorium des Klosters sangen die Mönche

gemeinsam mit vielen Menschen die schönen Adventslieder. Das alles gibt es alles in diesem Jahr nicht. Sehr sehr still ist es im Kloster. Wenigsten heute Nachmittag um 16 Uhr hören wir ein bisschen adventlichen Gesang wenn wir eine musikalische Andacht in Möbiskrüge feiern. IHR seid eingeladen.

Ich will das alles nicht irgendwie klein oder gar schön reden. Es ist traurig und doch, nun, es ist vielleicht ein bisschen übertrieben und kitschig, wenn ich es so sage, dann ist es so, wir müssen kein Weihnachtsmann sein in diesem Advent. Eher vielleicht Robinson Crusoe. Auf seiner Insel war es ja auch arg still. Nur das Rauschen des Meeres und der Wind in den Palmen. So sind wir Leute wie Robinson Crusoe, eingeladen, darüber nachzudenken, worauf es ankommt. Was soll in DEINEM Leben ankommen? Das passt eigentlich ganz gut zur „Stillen Zeit“ Advent.

Robinson Crusoe wusste, worauf er wartete: Auf die Ankunft eines Schiffes, das ihn retten und zurück in die Welt der Menschen bringen würde.

Und wir? Wir schippern über das Meer unseres Lebens. Gerade hatten wir die Segel gerafft, das macht man so, wenn's stürmisch wird. Irgendwie wird's im Advent manchmal ganz schön stürmisch. So viel Licht und so viel Lärm kann auch mal ein Sturm sein. In diesem Jahr nicht. In diesem Jahr?

Eine Idee wäre: Könnte es nicht sein, dass es auch für Dich und DEIN Leben auf Jesus ankommt? Dann lade ich Dich ein, mit uns auf seinen Advent zu warten א ת מרנא „Unser Herr, komm!“ Beteten die Christen vor langer langer Zeit. Sie haben auf ihn gewartet und die erstaunliche Erfahrung gemacht, WARTEN kann Kraft geben aus HOFFNUNG!

**Amen.**